

Victoria Agne & Laura-Romina, Goede

Extremistische Einstellungen bei Jugendlichen - Welche Erklärungskraft hat Hirschi's Bindungstheorie?

Keywords: Extremismus, Jugendliche, Bindungstheorie

Abstract:

In Deutschland weisen bereits Jugendliche sowohl rechtsextreme als auch islamistische Einstellungen auf. Um präventiv tätig werden zu können, muss erforscht werden, aus welchen Gründen bereits Personen im Jugendalter extremistische Einstellungen aufweisen. Deshalb ist Erforschung von Risikofaktoren zur Entstehung solcher Einstellungen von großer Bedeutung. Die kriminologische Bindungstheorie von Travis Hirschi geht davon aus, dass abweichendes Verhalten aus mangelnder sozialer Kontrolle und unzureichenden Bindungen eines Individuums an die Gesellschaft resultiert. Ob diese Faktoren einen Einfluss auf die Entstehung extremistischer Daten haben, soll in diesem Beitrag untersucht werden. Hierzu wurden die Daten der Studie „Jugendliche Perspektiven auf Politik, Religion und Gemeinschaft (JuPe)“ mittels einer multiplen linearen Regressionsanalyse betrachtet. Hierbei stand die Erklärungskraft der sozialen Bindungen nach der Bindungstheorie von Travis Hirschi im Fokus der Analyse. Es konnte darlegt werden, dass rechtsextreme sowie islamistische Einstellungen bei Jugendlichen teilweise durch die Bindungstheorie erklärt werden können. Die größte Erklärungskraft birgt die Bindungskomponente Beliefe. Hieraus lässt sich ableiten, dass die Wahrscheinlichkeit für rechtsextreme und islamistische Einstellungen bei Jugendlichen erhöht ist, wenn diese nicht von den Normen und Werten der Mehrheitsgesellschaft überzeugt sind und es ihnen an Respekt vor der Rechtsordnung und der Polizei mangelt. Ebenso unzureichende Bindungen in den Bereichen Attachment, Commitment und Involvement erhöhen das Risiko für extremistische Einstellungen bei Jugendlichen.

Victoria Agne, Universität Regensburg

Laura-Romina Goede, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.